

Eschenmosen

Schulort:	Eschenmosen	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Bülach	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Bülach	Gemeinde 2015:	Bülach
		Kirchgemeinde 1799:	Bülach		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 80-83				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1326: Eschenmosen, [http://www.stapferenquete.ch/db/1326].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Eschenmosen (Niedere Schule, reformiert)				

23.02.1799

Der Schulmeister Von Eschenmosen, Beantwortet die Fragen.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Zu Eschenmosen.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein dorf,
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Es ist eine eigne Gemeine?
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	gehört zu der Kirchen Gemeine? u. Agentsch. bülach.
I.1.d	In welchem Distrikt?	gehört zu dem distrikte Bülach.
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?	Gehört zu dem Kanton Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	keine,
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	die, 2. Höfe, under, u. ober Rübispurg.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Eine, 4.tel Stund abwesend.
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	2. Knaben kommen da her in die Schul,
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	a. Embrach. 3. 4.tel Stund, Von uns,
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	b. Bülach eine, 1/2. Stund. Bachen Bülach eine 1/2. Stund. Robas auch eine 1/2. Stund.
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	[[[Seite 2] die Kinder, Lehrnen buchstabieren, die Silben, und die Nämnen aussprechen, sie Lehrnen Läsén, u. wann sie etwas gelesen haben, so fragt Mann sie den Verstand dar von, sie Lehrnen auch Singen, Was aber rechnen ist, ist in meiner Schul nicht Üblich, Wann Mann es aber Lehrnen will, so kan Man es in den Schulen zu Bülach Lehrnen, es ist nur eine ringe 1/2. Stund
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	18. Wochen, von Martini an bis mitten in den Merzen. u. in Sommer Alle Mittwochen, u. Samstag,
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Daß Wasers Schul büchlein
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Mann Schreibt ihnen Daß, A, b, c, vor, Mann Zeiget ihnen die Züge von den Buchstaben, zu sezen, dar nach wann sie es können, so Schreibt mann ihnen Verse vor, aus der heiligen Schrift, und letstlich Müssen sie aus dem Kopf Außwendig Psalmen, oder Lieder oder Sprüche Schreiben.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	[[[Seite 3] Von Morgen, 8. uhr, bis um Eilf uhr Nach Mittag, von 1. uhr, bis um 1/2: 4 uhr.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Ja. daß Neüe Testament, in ein Klasse? Daß Psalmen Buch, in ein Klasse? Die Zeügniß in ein Klasse? Daß Namen. Büchlein in ein Klasse,
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Die oberste Schulherren, der Stadt Zürich?
III.11.b	Wie heißt er?	Johannes, Klingler.?
III.11.c	Wo ist er her?	Vom ort.
III.11.d	Wie alt?	Anno, 1742 Gebohren, 57. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	ein Sohn, u. Sohns Frau, 2. Kinder
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	sib, Anno 1771. 27. Jahr.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	10. Jahr Alt war ich, da ich unter die Frömden kam — und Bin 20. Jahr, unter ihnen Gewesen. und, nichts Als Güther Arbeit gethan.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	[[[Seite 4] Ja. Wann die Winter Schul ein Ende hat, Güter Arbeit.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	21
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben 12. Mädchen. 9.

III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 7. Mädchen 6.
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schulfond, ist keinen,
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Am Ender Winter Schul, Zahlend die Eltern Der Schullohn, 25. ß. von einen. Kind. Bringt 13. fl. u. 5 ß.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Ja. Von der Kirchen Bülach. Entfang ich, 4. fl. 10. ß.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld, ist keins.
IV.15	Schulhaus.	Schulhaus ist auch keins.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	[Seite 5] Jst kein gebäude
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Jst auch kein besonder Stuben,
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Jch muß eine Schulstuben von einem Burger Empfangen. Der Ehegaumer, Hs. Ulrich Hiltbrand Giebt mir eine Stuben, für Sommer, und Winther — darfür muß bezahlen. 5. fl. 30. ß.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Er der eigen thümer er erhalt sie im stand.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Am Getreide, wein, Holz nichts
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	3. Viertel Kernen Grundzins von der Kirchen Bülach, nach nicht ein gezogen.
IV.16.B.a	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	keine.
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Kirchengüter oben angezeigt.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	{keine},
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	auch keine. im Fogenden {Bladt} [Seite 6] Aus dem Schulfond von Zürich Jährlich, 4. fl. vor mich.
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	Aus dem gleichen fond, Haus Zinß Vor die Schulstuben. 4. fl. da muß ich dar zu thun. 1. fl. 30. ß. — an den Stuben Zins. Aus der Freiseschen Vermachnuß von Zürich, Zu, 5. Jahren um, 5. fl.
Bemerkungen		
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		Schumeister, Johannes Klingler, Zu Eschenmossen, den, 23. Hornung. Anno, 1799

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 80-83
Briefkopf	Der Schulmeister Von Eschenmossen, Beantwortet die Fragen.
Transkriptionsdatum	28.09.2010
Datum des Schreibens	23.02.1799
Faksimile	1326BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_80-83.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Klingler
Verfasser Vorname	Johannes
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Eschenmosen				
Konfession	reformiert				
Ortskategorie	Dorf	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Distrikt 1799	Bülach	Kanton 2015	Zürich
Ist Schulort?	Ja	Agentschaft 1799	Bülach	Amt 2000	Bülach
Höhenlage		Kirchgemeinde 1799	Bülach	Gemeinde 2015	Bülach
Geo. Breite	684911	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Länge	263416				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Eschenmosen (ID: 1730)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		5.5
Anzahl Wochen		18
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3370)

Name: Klingler
 Vorname: Johannes

Weitere Informationen

Alter: 57
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: keine Angabe
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 1
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Eschenmosen
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 27 Jahren
 Erstberuf: Agrarische Tätigkeit
 Zusatzberuf: Agrarische Tätigkeit

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung: Pensensklasse
 Klassenanzahl: 4
 Antworten/Memorieren
 Buchstabieren
 Unterrichtete Inhalte: Lesen
 Singen

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	7	12
Mädchen	6	9
Kinder		
Kinder pro Jahr	21	
Kommentar		